



BLUR 21: THE BOX

VÖ: 27.07.2012

„The universal view melts things into a blur“ **Emile M. Cioran**

In Großbritannien wird man erst mit Vollendung des 21. Lebensjahres volljährig. „Blur 21“, das mit Spannung erwartete Box-Set der britischen Band Blur, ist eine Anspielung auf diesen Umstand und zugleich die denkbar umfangreichste Werkschau einer Band, die vor 21 Jahren ihr Debütalbum veröffentlichte und im Laufe der Jahre zu einer der experimentierfreudigsten und eigenwilligsten Formationen der britischen Popgeschichte heranreife. Das am 27. Juli erscheinende Opus Magnum „Blur 21: The Box“ (Parlophone/EMI) ist ein Gesamtkunstwerk des Brit-Pop, eine faszinierende Reise in den kreativen Kosmos von Blur, wie sie in diesem Umfang bis dato nie zuvor möglich war. Neben den kompletten sieben Studioalben von Blur enthält das Set über fünfeinhalb Stunden an unveröffentlichtem Material inklusive 65 bislang unveröffentlichter Songs und mehr als doppelt so vieler Raritäten, desweiteren drei DVDs, die „collector's edition“ eines Buchs mit seltenen und bis dato unveröffentlichten Fotos und mit einem exklusiven Interview mit der Band sowie eine spezielle, limitierte Vinylsingle von Seymour, der ersten gemeinsamen Band der Blur-Musiker. Das Box-Set beinhaltet zudem einen Digital Code zum Download aller Alben und sämtlicher Bonus-Tracks.

Ein Blick auf die Geschichte von Blur ist die beste Voraussetzung, um die Dimensionen dieser prachtvollen Retrospektive zu erfassen. Die bloße Aufzählung ihrer 20 UK-Top-20 Singles und 5 UK-No.1-Alben und ihrer zahllosen Preise und Platinauszeichnungen ist kaum ausreichend, um die enorme Wertschätzung, die Daman Albarn, Graham Coxon, Alex James und Dave Rowntree seitens der Fans und Kritiker entgegengebracht wird, zum Ausdruck zu bringen. Voll und ganz angemessen ist dagegen die opulente Blur-21-Kampagne, mit der nun erstmals alle sieben Studioalben – die ersten fünf davon zudem remastered – jeweils als Doppelalbum, als Download und Doppelvinyl erscheinen und die von dem aus 21 Discs bestehenden Super-Deluxe-Box-Set gekrönt wird. Besser lässt sich das Gesamtwerk einer Band kaum würdigen. Blur, die sich nach ihrem Split bereits zu denkwürdigen Reunion-Konzerten wieder zusammengefunden hatten, arbeiten derzeit auch wieder an einem gemeinsamen neuen Album, dessen Erscheinen gleichwohl noch ein wenig in den Sternen steht.

History revisited – Blur im Zeitraffer

Blur setzten 1989 erstmals unter diesem Namen ihren Fuß in die Tür des Popbusiness. Von Beginn an zeigte sich die junge Band sehr widerstandsfähig: Sie überlebten einen sich anbahnenden Skandal um ein leicht bekleidetes Pin-up-Girl auf dem Werbeplakat zur Debütsingle „She's So High“, konterten mit zwei Weltklasseriffs auf ihrer zweiten Single „There's No Other Way“, ihrem ersten englischen Top-Ten-Hit - dem noch etliche folgen sollten – und auch, dass ihr Drummer anfangs mehr Nächte in Ausnüchterungszellen als in Hotelbetten verbrachte, tat ihrem Renommee letztendlich keinen Abbruch. Mit ihrem zwischen erfrischendem Pop und artifiziell

Punk pendelnden Debütalbum „Leisure“ (1991) bewiesen Blur, dass sie gewillt und talentiert genug waren, die englische Popmusik zu revolutionieren.

Wie die meisten Revolutionen war auch die von Blur schwer erkämpft. Bereits 1992 hätten sie eigentlich schon den großen Durchbruch feiern können, aber schlechtes Management hatte sie an den Rand des Bankrotts getrieben und am Ende einer höllisch anstrengenden Tournee durch die USA waren sich die selten nüchternen Bandmitglieder fast an die Gurgel gegangen. Es ist also kein Zufall, dass einer ihrer desolatesten Songs überhaupt, „1992“ von ihrem Album „13“, nach diesem Katastrophenjahr benannt wurde. Aber Blur konnten sich zumindest auf ihr musikalisches Output verlassen: „Modern Life Is Rubbish“ (1993) war ein glänzendes Beispiel dafür, wie cool ausgeprägt englische Rockmusik klingen konnte. Als sie 1994 schließlich mit „Parklife“ ihr drittes Album veröffentlichten, hatten sie das gesamte britische Poplexikon – von den Kinks und T.Rex bis Madness und XTC – so meisterlich verinnerlicht, dass ganz Großbritannien der Band zu Füßen lag. „Parklife“ avancierte zum bis dato kommerziell erfolgreichsten und popkulturell erlesensten Album der Band – und wurde folgerichtig mit einem Brit-Award ausgezeichnet.

„The Great Escape“ aus dem Jahr 1995 ergänzte die große Soundpalette des Brit-Pop um ein weiteres Meisterwerk. Blur hatten im Kontext rivalisierender Popbands selbst Oasis abgehängt, hatten aber vor allem Lust und Laune, in ganz andere Klangdimensionen aufzubrechen. „Movin’ On“ hieß schließlich auch ein Titel des 1997 erschienenen Albums „Blur“, mit dem sich die Band langsam aber sicher vom Brit-Pop verabschiedete. Während die UK-No.1-Single „Beetlebum“ im Nachhinein wirkt wie ein letztes Abschiedsgeschenk an die Brit-Pop-Ära, warfen selbst Journalisten in Israel, wie sich Dave Rowntree erinnert, der Band vor, den Brit-Pop getötet zu haben. Ganz andere Reaktionen kamen aus den USA. War man dort bis dahin anscheinend immun gegenüber den Songs von Blur, hinterließ die explosive Dynamik der Punk-Single „Song 2“ einen so großen Eindruck, dass die Band von höchster Stelle gefragt wurde, ob man diesen Song für eine Werbekampagne des neuen Stealth Bombers benutzen könne. Blur lehnten das Angebot ab.

Den radikalsten Wechsel vollzogen Blur mit ihrem Album „13“ aus dem Jahr 1999. Sie gaben nicht nur Stephen Street, ihrem bisherigen Stammproduzenten, den Laufpass, sie verabschiedeten sich auch weitgehend von einfachen Songstrukturen. Einflüsse von amerikanischen Bands wie Pavement und Tortoise, deutschen Elektronik-Formationen wie Can und Neu! bestimmten plötzlich das Schaffen der nach Innovation strebenden Band. „13“ war auch das letzte gemeinsame Album mit Graham Coxon. Der begnadete Gitarrist hat seit seinem Ausstieg von Blur zahlreiche Soloalben veröffentlicht, deren Songwriting und Produktion so vielfältig und verquer sind, dass Graham Coxon neben dem US-Amerikaner Jack White als einer der innovativsten Gitarristen der Indie-Zunft gilt.

„Think Tank“ (2003), als Trio eingespielt, ist mit Abstand das avantgardistischste Album von Blur. Durch die vielschichtigen Rhythmen und vielgestaltigen Texturen geistert der Spirit von Can und Eno, Joe Strummer und dem Orchestra Baobab, aber eben mit jener schlaksigen Lässigkeit, die schon immer für Blur und vor allem für ihren Frontmann und Bandleader Damon Albarn typisch war. Gerade Damon Albarn hat sich neben Blur schon früh andere kreative Felder ausgesucht, auf denen dieser rastlose Geist seine vielen Ideen verwirklichen konnte. Mit den Gorillaz – gemeinsam mit dem Zeichner Jamie Hewlett ins Leben gerufen – hat er die erfolgreichste Animationsband der Popgeschichte angeführt und dabei etliche Koryphäen von Danger Mouse über Lou Reed bis Bobby Womack mit ins Boot geholt. Sein großes Interesse an afrikanischer Musik zeigt sich ebenso in Blur wie bei einigen anderen Projekten, etwa der All-Star-Formation The Good, The Bad And The Queen. Damon Albarn ist ein Tausendsassa und Querdenker, der vielleicht kreativste Popmusiker Englands, der selbst die ernste Muse nicht scheut, was er mit seinem aktuellen Album „Dr. Dee“, einer ambitionierten Pop-Oper, einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. In der Zukunft steht dann sogar ein neues Album mit Blur am Horizont. Beste Aussichten für den Fortbestand distinguierten Brit-Pops à la bonne heure.

Blur 21: The Box

Blur 21: The Box ist die ultimative und maßgebliche Anthologie zu Blur. Bestehend aus 21 CDs, darunter mehr als fünfeinhalb Stunden bislang unveröffentlichten Materials, vereint *Blur 21: The Box* die neu abgemischten und erweiterten Versionen aller Alben sowie vier CDs mit seltenen Blur-Perlen, drei DVDs mit Liveauftritten und Raritäten, eine 7" Single Sammleredition sowie ein Hardcover-Buch – das alles vereint in einer luxuriös ausgestatteten Box. Außerdem liegt jeder Box ein Zugangscode bei, mit dem man alle Inhalte als qualitativ hochwertige mp3s downloaden kann. Die Inhalte der Box en detail:

Die ersten fünf Studioalben von Blur sind neu abgemischt und erweitert worden. Für die erweiterte Auswahl, beruhend auf Originalaufnahmen, zeichnet Frank Arkwright (The Smiths, Arcade Fire, New Order, Joy Division) verantwortlich, das Remastering wurde von dem legendären Produzenten Stephen Street begleitet. Allen sieben Alben liegt jeweils eine weitere CD mit Bonusmaterial bei, mit jeder Menge B-Seiten, selten gehörten Songperlen, alternativen Mixes, Livemitschnitten, Demos, Raritäten, Akustikversionen, nur für den Fan-Club produzierten Singles sowie bislang unveröffentlichten Radiosessions.

Die vier CDs mit Raritäten, exklusiv in der *The Blur Box* erhältlich, enthalten sage und schreibe 65 bislang unveröffentlichte Stücke (insgesamt mehr als dreieinhalb Stunden bislang unveröffentlichtes Material) – eine regelrechte Schatzkiste gefüllt mit Stücken aus dem Blur-Fundus sowie aus den privaten Archiven der Bandmitglieder. Die Raritäten-CDs startet mit Demos und bei Proben aufgenommenen Stücken von Seymour (dem ursprünglichen Bandnamen von Blur). Hier kann man den Entstehungsprozess der frühen Blur-Stücke verfolgen und hier sind auch die mutmaßlich ersten Aufnahmen vieler späterer Blur-Klassiker zu hören. Raritäten-CD 2 folgt chronologisch und führt uns in die Zeit von *Modern Life Is Rubbish*, mit Demoaufnahmen von Stücken, die nie in Gänze aufgenommen wurden und dementsprechend bis heute noch keinem jemals zu Gehör gekommen sind (etwa *Beached Whale* und *Pap Pop*) sowie die nie vollendete Andy Partridge (XTC) Session, deren Aufnahmen für *Modern Life Is Rubbish* entstanden, bevor die Band sich entschloss, wieder mit Stephen Street, dem Produzenten ihres Debütalbums, zusammenzuarbeiten. Die dritte der Raritäten-CDs deckt die Zeit von *Parklife* und *The Great Escape* ab – hier finden sich noch mehr Demoversionen, zwei Aufnahmen von *Rednecks*, die zeigen, wie sehr die Band die Zeit im Studio genoss, der von Alex James komponierte *Alex's Song*, nun endlich in der für ihn ursprünglich vorgesehenen Geschwindigkeit, *Cross Channel*, das nie vollendet aufgenommen und veröffentlicht wurde, sowie eine Gesangsversion des bislang nur als Instrumentalversion existierenden Stücks *Eine Kleine Lift Musik*, hier unter dem Titel *Hope You Find Your Suburb*. Die vierte und letzte der Raritäten-CDs deckt den weiteren Weg von Blur ab, darunter erstmals eine in den Mayfair Studios entstandene Jamsession des Stücks *Battle*, eine Bill-Laswell-Session in den Sarm Studios (bei der man einen ersten Vorgeschmack davon bekommt, in welche Richtung Damon sich später mit den Gorillaz entwickeln würde), der skandalumwitterte Song *Sir Elton John's Cock* sowie weitere nie fertig entwickelte Sessionaufnahmen und spätere Stücke, die nie ihren Weg auf ein Blur-Album fanden.

Die drei DVDs, die es ebenfalls nur in der Blur Box gibt, beinhalten *Showtime*, die klassische Liveshow aus der Zeit von *Parklife* (mit der überkandidelten Lampenschirmchen-Deko auf der Bühne), aufgenommen im Alexandra Palace am 7.10.1994, die bislang unveröffentlichte, 90 Minuten lange *Singles Night Show*, eine Aufnahme des Konzerts in Wembley vom 11.12.1999, sowie eine ganze DVD mit seltenen Blur Videos, darunter ein von der Band selbst gedrehtes Video für das Stück *Dizzy* (aus Seymour-Tagen), der allererste TV-Auftritt von Blur bei BBC Eggs & Baker, eine bislang nur in Frankreich veröffentlichte Aufnahme aus dem Abbey Road Studio 2 von *To The End*, eingespielt von Blur mit Francoise Hardy sowie japanische Promo für *It Could Be You*.

Außerdem enthält *Blur 21: The Box* die 7inch-Collector-Vinylsingle des bislang unveröffentlichten Stücks *Superman* von Seymour (im Dezember 1989 im The Square in Harlow, Essex aufgenommen), verpackt in eine Food Records Replika-Tüte. Veredelt wird das Set von einem hochwertigen Blur-Hardcover-Buch, eine ambitioniert präsentierte Bandgeschichte mit ausführlichen Linernotes, die auf aktuellen Interviews mit der Band basieren sowie bislang unbekannte Fotos von allen Stationen der aufregenden Karriere der Band.

Alle sieben Vinylformate der Blur-Alben gibt es gemeinsam in der *Blur 21: The Vinyl Box*. Die in einer robusten Box präsentierte Sammlung ist zweifellos die definitive Blur-Vinyl-Kollektion. Alle sieben Alben sind auch einzeln auf 180 Gramm schwerem Vinyl erhältlich.

Thomas Gilbert (with a little help from EMI), Juni 2012

Eine Auflistung aller Tracks und Bonus-Titel finden sich auf www.blur.co.uk/blur21

BLUR: "Blur 21"

VÖ-Datum: 27.7.2012

Cover auf www.medienagentur-hh.de

Hamburg, im Juni 2012
medienAgentur